

Anzeiger und Elbeblatt

für
Miesä, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift
zur Belehrung und Unterhaltung.

Nr 26.

Freitag, den 29. März

1850.

Tagesbericht.

Dresden, 25. März. Die Todesurtheile gegen die Maiangestragten häufen sich; neuerdings ist wieder ein solcher, der Sohn des hiesigen Steinsegermeisters Wagner zum Tode verurtheilt. Der Erbauer der sächsisch-schlesischen Eisenbahn, Chausséeinspecteur Krausch, angeklagt, in den Maitagen einen Säbel umgeschwungen zu haben, ist zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

Dresden, 25. März. Neulich meldete eine Schildwache, sie werde aus einem benachbarten Hause mit Steinen beworfen. Als die von der nächsten Wachtmannschaft angestellte Untersuchung das Sachverhältniß aufzuklären nicht vermochte, ward den Bewohnern des verdächtigen Stockwerkes angedeutet, sie hätten sich des Hineinschießens zu gewärtigen. Bevor dieser humane Befehl ausgeführt wurde, ergab sich noch glücklicherweise, daß ein Dienstmädchen dem auf dem Posten stehenden „Landsmanne“ durch hingeworfene Steine ein Liebeszeichen hatte geben wollen.

Dresden, 25. März. Die Versammlungen der freien Gemeinde zu Dresden sind zu Folge einer Verordnung des Befehlshabers der bewaffneten Macht von heute an bis auf Weiteres untersagt worden.

In Kornhain bei Wurzen hat ein Drescherjunge die ganze Gegend zum Narren gemacht, indem er von einem großen Schatz erzählte, der unter einem Birnbaum verborgen an einem bestimmten Tage gehoben werden sollte. Leider wurde der Junge am Tage der Hebung krank. Wir können uns nicht genug wundern, daß es noch Leute giebt, die solche Dummheiten glauben!

Berlin, 25. März. (Berliner Börse.) Das vielfach an heutiger Börse in Circulation gesehene Gerücht von der Aukündigung des Waffenstillstandes von Dänemark veranlaßte, ohnerachtet

mehrsseitiger Widerlegung von gut unterrichteter Seite, doch einen erheblichen Rückgang der Course, worauf außerdem das fortdauernde Weichen der Hamburger Börse nachtheilig influirte.

In Hamburg hat die Polizei einen Mann ergriffen, den sie für Bertling hielt. Leider war es auch ein sächsischer Flüchtling — Grenzcontrolleur Bauer aus der Gegend von Schandau.

München, 20. März. Einem Kriegsministerialbefehle zufolge müssen für sämmtliche Kavallerieabtheilungen so schnell als möglich Feldkochgeschirre nach preussischem Muster angefertigt werden. Jede Escadron wird auf 150 Pferde gebracht. Mit nächster Zeit erwartet man einen äußerst umfassenden Armeebefehl.

Dresden, 19. März. Wenn das Glück gut ist, können wir in unserem Kleinstaate sogar das seltene constitutionelle Schauspiel einer Minister-Anklage erleben, zu deren Verathung ein Ausschuß niedergesetzt worden ist. Es handelt sich darum, zu erklären, ob die Art und Weise, die das Ministerium Buttler-Berg gleichzeitig mit der Auflösung des vorigen Landtages das Wahlgesetz geändert, und der in in- und ausländischen Zeitungen besprochene, etwas terroristisch klingende Erlass an die Staatsdiener eine Minister-Anklage zu motiviren geeignet sind. Die Majorität des Ausschusses hat nun diese Frage mit Ja beantwortet.

Wien, 22. März. Die Nachricht, daß mit dem kommenden Frühling bei Brandeis in Böhmen ein großes Lager errichtet werden wird, gewinnt an Glaubwürdigkeit. Eben so der bevorstehende Einmarsch eines österreichischen Corps von 10,000 Mann in das Toskanische.

In Frankreich existiren gegenwärtig 26 Eisenbahngesellschaften, welche zusammen an 694,550,000 Franks verausgabt haben und deren Vermögen jetzt einen Kaufwerth von über